

Eine **Option** ist das Recht, aber nicht die Pflicht, einen definierten Gegenstand („**Underlying**“), an oder vor einem bestimmten Zeitpunkt, zu einem festgelegten Preis („**Strike**“), zu kaufen („**Call**“) oder zu verkaufen („**Put**“). Der Käufer einer Option ist „**Long**“ und der Verkäufer einer Option ist „**Short**“.

Somit ergeben sich vier grundlegende **Positionen**:

- **Long Call** (Kauf-Option gekauft)
- **Long Put** (Verkaufs-Option gekauft)
- **Short Call** (Kauf-Option verkauft)
- **Short Put** (Verkaufs-Option verkauft)

Um die Option zu erwerben zahlt der Käufer der Option eine **Prämie** an den Verkäufer (auch „**Stillhalter**“) der Option. Für den Stillhalter ergibt sich aus dem Optionsrecht des Käufers eine Verpflichtung zur Erfüllung.

Wenn der Stillhalter das Underlying der Option nicht besitzt, dann handelt es sich um eine **ungedechte Option** („naked Option“). Daraus entsteht ein unbegrenztes **Verlustrisiko** für den Stillhalter bei einem Short Call! Der Stillhalter eines Short Puts hingegen hat ein begrenztes Verlustrisiko. Demgegenüber ergeben sich aus dem Long Call und Long Put keine unmittelbaren Verlustrisiken über die bezahlte Prämie hinaus („**Totalverlust**“; Adressrisiken und andere generelle Risiken hierbei nicht betrachtet).

Einfache Optionen („Plain Vanilla“) sind deutlich simpler ausgestaltet als komplexe Optionen („Exotics“). Zu den einfachen Optionen gehören:

Amerikanische Optionen können vor dem festgelegten Zeitpunkt ausgeübt werden.

Europäische Optionen können nur am festgelegten Zeitpunkt ausgeübt werden.

Zu den **komplexen Optionen** gehören unter anderem:

Bermuda Optionen liegen zwischen amerikanischen und europäischen Optionen (auch geographisch, daher der Name) und bieten mehr als einen Zeitpunkt oder ein Zeitfenster zur Ausübung.

Asiatische Optionen sind zwar auch geographisch benannt, haben allerdings nichts mit den drei oben genannten Ausübungsarten hinsichtlich des Zeitpunkts zu tun. Bei asiatischen Optionen wird der Wert der Option durch einen Durchschnittswert des Underlying an vorher vereinbarten Tagen bestimmt und nicht nur durch den Preis des Underlyings am Ausübungstag.

Zusätzliche **Ausstattungsmerkmale** können die Komplexität der Optionen weiter erhöhen. Beispielsweise können Knock-ins oder Knock-outs mit der Option gekoppelt werden (ein definiertes Ereignis muss eintreten um einen Effekt auszulösen) und Barrieren („**Barriers**“, „**Caps**“ und „**Floors**“) können die Wertentwicklung des Underlyings für die Wertbestimmung der Optionen begrenzen.

Der **Wert einer Option** setzt sich aus dem inneren Wert (auch intrinsischem Wert) und dem Zeitwert zusammen. Der **innere Wert** bestimmt sich anhand der Differenz zwischen dem Strike der Option und dem Preis des Underlyings. Der **Zeitwert** einer Option beinhaltet unter anderem die Erwartungen des Marktes. Der Wert einer Option zum Zeitpunkt der Ausübung entspricht dem inneren Wert. Die Ausübung einer Option ist

Optionsgeschäfte

Eine Option ist das Recht, aber nicht die Pflicht, einen definierten Gegenstand, an oder vor einem bestimmten Zeitpunkt, zu einem festgelegten Preis, zu kaufen oder zu verkaufen.

Es kann ein, über den Totalverlust hinausgehendes, unbegrenztes Verlustrisiko bestehen.

Bereits minimale Änderungen an den Ausstattungsmerkmalen von Optionsgeschäften können zu erheblichen P&L-Effekten führen.

auxpapers GmbH // info@auxpapers.de // © 2023
Disclaimer & Impressum: www.auxpapers.de

grundsätzlich nur dann sinnvoll wenn der innere Wert positiv ist. Durch den Verkauf einer besessenen Option während der Laufzeit können innerer Wert und Zeitwert realisiert werden. Dies nähert bei einem liquiden Markt auch europäische und amerikanische Optionen einander an, da der Wert einer europäischen Option während der Laufzeit realisiert werden kann.

Eine Option mit einem positiven inneren Wert ist „**im Geld**“. Wenn der innere Wert bei Null liegt, dann ist die Option „**aus dem Geld**“. Wenn der Strike der Option genau dem Marktwert des Underlyings entspricht, dann ist die Option „**am Geld**“. Der Wert der Option „am Geld“ und „aus dem Geld“ wird über den Zeitwert bestimmt.

Wichtige Kennzahlen für Optionen sind die sogenannten **fünf Griechen** („greeks“):

Delta ist die Ableitung des Wertes

nach Preis des Underlyings. Der Preis der Option ändert sich um x Einheiten, wenn sich der Preis des Underlyings um eine Einheit verändert.

Vega ist die Ableitung des Wertes nach Volatilität. Der Preis der Option ändert sich um x Einheiten, wenn sich die Volatilität um eine Einheit verändert.

Theta ist die Ableitung des Wertes nach Zeit. Der Preis der Option ändert sich um x Einheiten, wenn sich die Zeit um eine Einheit verändert.

Rho ist die Ableitung des Wertes nach Zinssatz. Der Preis der Option ändert sich um x Einheiten, wenn sich der Zinssatz um eine Einheit verändert.

Gamma ist die Ableitung von Delta nach Preis des Underlyings. Das Delta ändert sich um x Einheiten, wenn sich der Preis des Underlyings um eine Einheit verändert.

Durch die Kombination von mehreren Optionen können **Optionsstrategien** umgesetzt werden. Damit können bestimmte Szenarien und Erwartungshaltungen an die Wertentwicklung des Underlyings dargestellt werden. Voraussetzung dafür ist die sogenannte **Call-Put-Parität**. Diese besagt, dass ein Long Call und ein Short Put mit gleichem Strike und Ausübungszeitpunkt mit dem Besitz eines entsprechenden Forward Contracts auf das Underlying gleichzusetzen sind.

Straddle ist eine Kombination aus Long Call und Long Put mit identischem Strike (Long Straddle) oder Short Call und Short Put mit identischem Strike (Short Straddle).

Strangle entspricht dem Straddle aber mit unterschiedlichen Strikes.

Sowohl Long Straddle als auch Long Strangle setzen auf hohe Preisbewegungen des Underlyings.

Synthetischer Forward ist die Kombination eines Long Call mit einem Short Put (Long Forward) zu gleichem Strike und Ausübungszeitpunkt. Entspricht einem Forward auf das Underlying, deshalb auch Synthetischer Forward. Damit lässt sich die Wertentwicklung des Underlyings mit relativ geringem Kapitaleinsatz im Vergleich zum direkten Erwerb des Underlyings abbilden.

Übrigens, der **Bull Call Spread** ist eine Kombination aus Long Call mit niedrigem Strike und Short Call mit hohem Strike. Daraus ergibt sich ein Profil, welches dem auxpapers GmbH Logo entspricht.